



*Psalm 23
Der Herr ist mein Hirt;
er führt mich an Wasser des Lebens.*

Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat den Priester des Bistums Dresden-Meißen

Pfarrer i. R. Eckhart Wagner

am 30. Januar 2026
im Alter von 82 Jahren in sein ewiges Reich gerufen.

Eckhart Wagner wurde am 17. Mai 1943 in Sebnitz geboren.

Am 16. März 1974 empfing er die Priesterweihe in Dresden und wurde Kaplan in Pirna und 1976 in Freital. 1980 wurde ihm die Pfarrei in Geising-Zinnwald übertragen. Zusätzlich übernahm er 1983 erst als Pfarradministrator, dann 1985 als Pfarrer die Pfarrei in Glashütte. 1989 wurde er Pfarrer der Pfarreien Ottendorf-Okrilla und Königsbrück.

Er gehörte zu einer musikalischen Familie. Daher war ihm die Kirchenmusik zeitlebens ein großes Anliegen. 1992 erfolgte die Ernennung zum Diözesanbeauftragten für Kirchenmusik und als Vertreter des Bistums Dresden-Meißen in der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der diözesanen Kirchenmusikämter bzw. -referenten, von der er 2008 entpflichtet wurde. Im Jahr 1994 erfolgte die Ernennung zum Diözesanpräses des Cäcilienverbandes im Bistum Dresden-Meißen. Dieses Amt führte er bis 2008 fort. Viele Jahre prägte er so die kirchenmusikalische Landschaft des Bistums mit. 1993 wurde ihm zusätzlich die Pfarrei in Dresden-Neustadt übertragen. 1994 erhielt er die Beauftragung zur nebenamtlichen Ausübung der Militärseelsorgeaufgaben im Standort Dresden. 1999 wurde er Pfarrer der Pfarrei in Dippoldiswalde. Im Jahr 2014 trat er in den Ruhestand ein, den er in Pirna verlebte. Eckhart Wagner war ein geistreicher und lebendiger Gesprächspartner für alle, die ihm begegneten und hatte Freude auch an unkonventionellen Zugängen in der Pastoral.

Nach dem Eintritt krankheitsbedingter Einschränkungen plante Pfarrer Wagner den Umzug in ein Altenpflegeheim und zog nach einem Klinikaufenthalt in das Caritas-Altenpflegeheim St. Clara in Goppeln. Dort ist er in den Abendstunden des 30. Januars 2026 verstorben.

Ich danke ihm für seine priesterlichen Dienste an den verschiedenen Orten im Bistum und empfehle ihn dem fürbittenden Gebet der Gläubigen. R. i. p.

Dresden, 2. Februar 2026

+ Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen

Das Requiem findet statt am 9. Februar 2026 um 11:00 Uhr in der evangelischen Matthäuskirche Dresden, Friedrichstraße 43 statt und die anschließende Beerdigung um 12:00 Uhr auf dem Alten Katholischen Friedhof in Dresden, Friedrichstraße 54.